

Verteilung

Alle verfügbaren Untersuchungen zum Reichtum belegen bereits, dass hierzulande alle Menschen gegen die allgemeinen Lebensrisiken wirkungsvoll abgesichert sein könnten.

Bei absolut gleicher Verteilung würden alle Haushalte in der Bundesrepublik ein Jahreseinkommen von 32.100 € erzielen und über ein Nettovermögen von ca. 205.000 € verfügen.

Die Verteilung sieht faktisch anders aus. Während die unteren 10% der Bevölkerung über 3,9% der Einkommen verfügen, erhalten die oberen 10% rund 21,6% aller Einkünfte. Diese Haushalte können monatlich mehr sparen, als den anderen überhaupt zum Leben zur Verfügung steht!

Wesentlich drastischer stellt sich die Verteilung der Vermögen dar. Laut dem 2. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung konzentrieren sich auf die oberen 10% der Bevölkerung 47% aller Vermögen. Die untere Bevölkerungshälfte kann lediglich 3,8% ihr Eigen nennen, die unteren 30% verfügen rechnerisch über kein Vermögen und die unteren 10% haben nur Schulden.

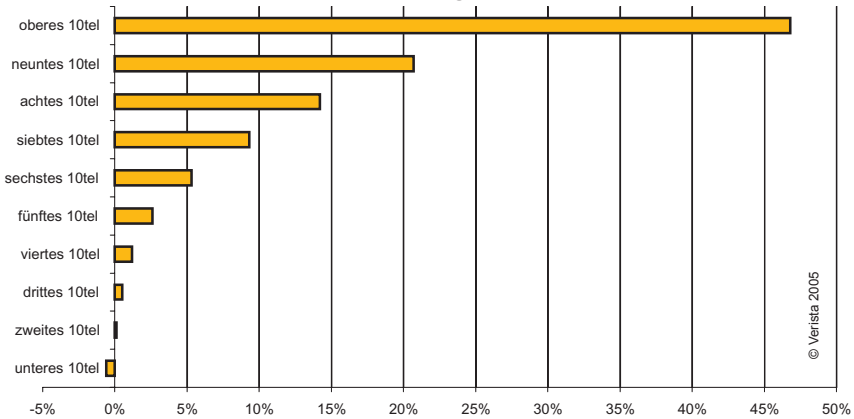
Real ist die Ungleichheit bei Einkommen und Vermögen sogar noch viel extremer, weil die wirklich reichen Haushalte und ihre Werte (z. B. Betriebsvermögen) in offiziellen Statistiken nicht auftauchen.

Eine Ursache für die wachsende Ungleichheit besteht darin, dass Einkommen aus Arbeit relativ immer geringer ausfallen, während Einkommen aus Kapital immer mehr zunehmen. Der Anteil der Gehälter am frei verfügbaren Volkseinkommen der privaten Haushalte beträgt heute nur noch 42,5% gegenüber 55,8% im Jahr 1960. Im gleichen Zeitraum stieg der Anteil von Unternehmensgewinnen und Dividenden von 24,4% auf 30,1%.

Einen großen Beitrag hierzu leistete der Anstieg der privaten Erträge aus Zinsen und Dividenden. Von 1991 bis 2002 stiegen diese um 66% auf 206 Milliarden € – die vornehmlich in einige wenige Hände fließen. Heute entsteht Reichtum immer mehr durch Geldanlagen.

Die vorhandene soziale Spaltung wird sich also nicht nur – z. B. durch Erbschaften – stabilisieren, sondern noch verschärfen, je weiter die Vermögenskonzentration zunimmt. Nach dem „German Wealth Report 2000“ teilen sich aktuell 0,5% der Bundesdeutschen (356.000 Personen) 25,7% der gesamten Privatvermögen. Darunter sind wiederum 3.500 „Superreiche“, die allein 7,5% der Privatvermögen in ihren Händen halten.

Welches 10tel der Haushalte besitzt wie viel Prozent des gesamten Nettovermögens?



- Eine gerechte Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums ist dringend erforderlich.